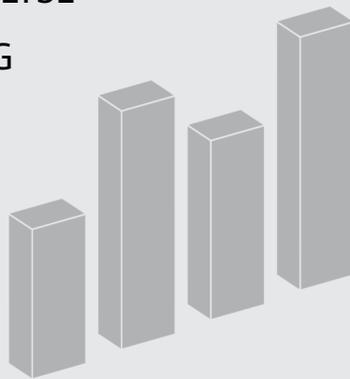


# WORKSHOP

FÜR STUDIERENDE  
ALLER JAHRGANGSSTUFEN

## FORSCHUNGSMETHODEN UND PRAXIS ZEITGENÖSSISCHER JAPANSTUDIEN

QUALITATIVE + QUANTITATIVE METHODEN  
REAL LIFE-FELDFORSCHUNGSBERICHTE  
LITERARISCHE TEXTANALYSE  
SOFTWAREEINFÜHRUNG  
FILMANALYSE  
UVM.



KEINE  
VORKENNTNISSE BENÖTIGT

JAPANOLOGIE  
INSTITUT FÜR OSTASIENWISSENSCHAFTEN

4. BIS 7. JULI 2016



universität  
wien



kontakt: [matthias\\_huber@univie.ac.at](mailto:matthias_huber@univie.ac.at)  
Anmeldungen ab Mitte Juni unter:  
<https://japanologie.univie.ac.at/anmeldung>

# PROGRAMM

MONTAG, 4. JULI		DIENSTAG, 5. JULI		MITTWOCH, 6. JULI		DONNERSTAG, 7. JULI	
		10:00	Mag. Peter Mühleder: Einführung in die soziale Netzwerkanalyse	10:00	Prof. Dr. Ingrid Getreuer-Kargl: Ethnographie mit (allen) Sinnen	10:00	Dr. Sandra Vlasta: Einführung in das Literaturwissenschaftliche Arbeiten
13:45	<b>Begrüßung</b>	13:00	<b>Mittagspause</b>	14:00	<b>Mittagspause</b>	14:00	<b>Mittagspause</b>
14:00	Dr. Bernhard Seidl: Softwaregestützte Auswertung von japanischsprachigem Textmaterial mit KHCoder	14:30	Dr. Ralph Lützeler: Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS	15:00	Prof. Dr. Ina Hein: Einführung in die Filmanalyse	15:00	Mag. Erich Havranek: Literaturwissenschaftliches Arbeiten in der Japanologie
18:00	<b>Kumamoto University presentations of fieldwork in Austria</b>	18:00	<b>Ende</b>	19:00	<b>Ende</b>	18:30	<b>Ausklang (im Restaurant Mittendrin, Währinger Str. 19)</b>

Die Voranmeldung zu den einzelnen Workshops erfolgt über:  
<https://japanologie.univie.ac.at/anmeldung> (optimiert für Google Chrome und Mozilla Firefox) - Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2016

MONTAG, 4. JULI

## MAG. BERNHARD SEIDL: SOFTWAREGESTÜTZTE ANALYSE VON JAPANISCHSPRACHIGEM TEXT-MATERIAL MIT KH CODER (JAPANOLOGIE, RAUM 1)

KH Coder ist eine Freeware zur Computergestützten Textanalyse. Das Programm wurde vom japanischen Soziologen Higuchi Kōichi geschrieben und ist eine visuelle Oberfläche für das Statistikpaket R, mit einigen Erweiterungen. R eine Open-Source-Statistiksoftware. Anwendungsgebiete von KH Coder sind unter anderem allgemeine Textanalyse (Welche Wörter in welcher Frequenz in welchen Teilen usw.), Auswertung von Interviews, Automatische Kodierung im Sinne der Inhaltsanalyse und Visualisierung der Eigenschaften eines Textes. Dieser Workshop erklärt grundlegende Funktionen der Software und leitet die Teilnehmer durch alle zentralen Schritte einer Textanalyse mit KH Coder, von der Datensammlung bis hin zur Auswertung.

Sie benötigen einen Laptop mit Windows für KH Coder. Wenn Sie keinen Windows-Laptop mitbringen können, melden Sie sich so bald wie möglich bei [matthias\\_huber@univie.ac.at](mailto:matthias_huber@univie.ac.at), dann können wir gemeinsam an einer Lösung arbeiten.

Hausaufgabe: Bitte laden Sie die Software schon vor dem Workshop herunter und installieren Sie sie (<https://sourceforge.net/projects/khc/files/latest/download>). Danach stellen Sie bitte sicher, dass die Software problemlos startet. Wenn das der Fall ist, stellen Sie das Interface für den Workshop auf Englisch um (rechts unten im geöffneten Programm). Sollte KHCoder nicht starten können, liegt das wahrscheinlich an Firewall oder Antivirussoftware. KHCoder startet einen mysql-Server, der sich zwar nicht mit dem Internet verbindet, aber von Securitysoftware oft so verstanden und daher geblockt wird. Eventuell für die Firewall eine Erlaubnisregel für khcoder.exe und mysqld-nt.exe anlegen, oder Securitysoftware vorübergehend deaktivieren.

Ich empfehle Ihnen auch dringend, einen Texteditor zu installieren, der mit exotischeren Textkodierungen (Shift-JIS) keine Probleme hat. Ich selbst habe mit der Freeware EditPad Lite sehr gute Erfahrungen gemacht und werde damit auch beim Workshop arbeiten (<http://www.editpadlite.com/>).

## PRESENTATIONS OF FIELDWORK CONDUCTED BY STUDENTS OF KUMAMOTO UNIVERSITY (HIGO PROGRAM) IN VIENNA AND WACHAU WITH STUDENTS OF UNIVERSITY OF VIENNA (MARIANNENSTUBEN, MARIANNENGASSE 9)

Students of the HIGO program at the Kumamoto University conducted fieldwork in the Mariahilf district of Vienna and four municipalities in the Wachau valley. They will present their findings and impressions in a casual atmosphere of a Viennese downtown pub at the last night of their stay in Austria.

MAG. PETER MÜHLEDER: EINFÜHRUNG IN DIE SOZIALE NETZWERKANALYSE  
(JAPANOLOGIE, RAUM 1)

Die sozialen Medien des Internets (Facebook, Twitter, etc.) haben uns gelehrt, die eigene soziale Umgebung als Netzwerk mit klar strukturierten Verbindungen („A is a friend of B“; „X follows Y“) wahrzunehmen. Durch dieses neue Verständnis von Sozialität rückte auch die soziale Netzwerkanalyse (SNA) stärker ins Zentrum der soziologischen Forschung. Wie der Name vermuten lässt, handelt es sich dabei um eine Methode, mittels der man gesellschaftliche Gruppierungen jeglicher Form und Größe (Cliques, Familien, Parteien, Sportclubs, Firmen, etc.) als Netzwerk darstellen und analysieren kann. Abseits der rein soziologischen Forschung kann die SNA aber auch einen lohnenden Ansatz für geisteswissenschaftliche Forschungsprojekte darstellen, besonders wenn es notwendig ist, größere Datenmengen zu visualisieren und zu interpretieren (z.B. in der Geschichts- oder Medienforschung).

Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis der sozialen Netzwerkanalyse und besteht aus zwei Teilen:

1. Zunächst werden die zentralen Konzepte und Begriffe der SNA erklärt und grundlegende Fragen zur Methode diskutiert: Für welche Forschungsfragen ist die SNA geeignet? Welche Erkenntnisse können gewonnen werden? Was unterscheidet die SNA von anderen (insbesondere quantitativen) Forschungsmethoden?
2. Im zweiten Teil werden anhand konkreter Beispiele aus der Forschung die Praxis der SNA erläutert (Wie müssen Daten aufgearbeitet werden? Wie kann man ein Netzwerk visualisieren und analysieren?). Dieser Teil beinhaltet auch eine Einführung in Gephi, eine gängige Softwarelösung für soziale Netzwerkanalyse und Visualisierung.

Den TeilnehmerInnen wird empfohlen für den zweiten Teil des Workshops einen Laptop mit Gephi mitzubringen. Gephi ist eine Open-Source-Software für Windows, Mac und Linux und kann auf <https://gephi.org> heruntergeladen werden.

DR. RALPH LÜTZELER: EINFÜHRUNG IN DIE STATISTISCHE DATENANALYSE MIT SPSS  
(ZID-CLASS ROOM 3, HÖRSAALZENTRUM, EINGANG 7.1, 2.STOCK)

Die Entwicklungen bei Internet und Computertechnologie während der vergangenen rund zwanzig Jahre haben Verfügbarkeit wie Verarbeitungsgeschwindigkeit von Daten enorm verbessert und somit die Anwendbarkeit statistischer Analysen entscheidend erleichtert. Gerade für solche Studierende, die aus finanziellen, zeitlichen oder sonstigen Gründen keine Feldforschungen in Japan durchführen können, stellt die Wahl eines Themas, das auch mit quantitativ-statistischen Methoden sinnvoll bearbeitet werden kann, eine günstige Alternative dar. Dem gegenüber steht nach wie vor die Scheu vieler Studierender vor dem Einsatz statistischer Methoden. Der Workshop möchte jedoch unter Anwendung des etablierten Softwarepakets SPSS zeigen, dass die statistische Datenanalyse weder übermäßig kompliziert ist noch besondere mathematische Vorkenntnisse erfordert. Notwendig ist lediglich ein prinzipielles Interesse an statistischen Sachverhalten.

Der Workshop versteht sich in erster Linie als „Schnupperkurs“ und richtet sich primär an TeilnehmerInnen ohne oder mit nur geringen Vorkenntnissen in der quantitativ-statistischen Analyse von bereits erhobenen Daten. Nach einer

- a) kurzen, aber notwendigen Einführung in einige Grundbegriffe der Statistik werden
- b) für JapanologInnen wichtige Datenquellen im Internet vorgestellt,
- c) auf Formen der Datenaufbereitung und die Auswahl von Variablen eingegangen,
- d) anhand von SPSS die wichtigsten Arten der statistischen Datenanalyse demonstriert und schließlich
- e) durch die Teilnehmenden selbst anhand eines bereitgestellten Datensets einfache statistische Berechnungen durchgeführt.

MITTWOCH, 6. JULI

PROF. DR. INGRID GETREUER-KARGL: ETHNOGRAPHIE MIT (ALLEN) SINNEN  
(JAPANOLOGIE, RAUM 1)

Seit Beginn des Jahrhunderts hat sich ein neues Forschungsfeld zu etablieren begonnen, die sensorische Ethnographie (*sensory ethnography*). Die Bedeutung von Geräuschen oder Gerüchen für das Verständnis von Alltagsräumen, aber auch für kulturelle Prägungen war wohl den ForscherInnen „im Feld“ bewusst, doch fehlte es an systematischen Überlegungen zu ihrer Einbeziehung in den Forschungsprozess. Ausgehend von Sarah Pink's *Doing sensory ethnography* (2. Aufl. 2015) soll in dem Workshop erkundet werden, welche Möglichkeiten eine Ethnographie mit allen Sinnen für die Japanologie eröffnen kann.

PROF. DR. INA HEIN: EINFÜHRUNG IN DIE FILMANALYSE  
(JAPANOLOGIE, RAUM 1)

Die TeilnehmerInnen des Workshops „Einführung in die Filmanalyse“ werden zunächst mit den wichtigsten Grundlagen filmanalytischer Methoden vertraut gemacht; insbesondere werden verschiedene Analyse-Ebenen besprochen:

- die Inhaltsebene (WAS?)
- die Figurenebene (WER?)
- die Ebene der filmischen Gestaltung (WIE?) -> Genre, Struktur, stilistische Besonderheiten)
- die Ebene der Botschaft (WOZU?) -> Bedeutung, Funktion

Es folgt ein kurzer Überblick über das Thema der Konstruktionen Asiens und asiatischer Figuren im japanischen Film. Damit wird der inhaltliche Kontext für das Fallbeispiel hergestellt, mit dem wir anschließend gemeinsam arbeiten werden. Die Workshop-TeilnehmerInnen bekommen nun die Gelegenheit, zwei Filmsequenzen in Kleingruppen zu diskutieren. Diese Besprechung erfolgt auf Basis eines Sets von Leitfragen, die sich auf die oben genannten Analyse-Ebenen beziehen. Abschließend wird im Plenum über die Ergebnisse der Gruppenarbeit berichtet.

Für die Teilnahme an diesem Workshop sind Japanischkenntnisse (Hörverstehen) auf einem mittleren Niveau (Bachelor 3. Jahr) erforderlich.

DONNERSTAG, 7. JULI

## DR. SANDRA VLASTA: EINFÜHRUNG IN DAS LITERATURWISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN (JAPANOLOGIE, RAUM 1)

Literaturwissenschaft ist die wissenschaftliche Beschäftigung mit Literatur. Diese logisch klingende Definition wirft mehr Fragen auf, als sie klären würde: Was ist Literatur? Welche Funktion hat Literaturwissenschaft? Und: Wie beschäftigt man sich wissenschaftlich mit Literatur?

In der Tat ist die Literaturwissenschaft ein weites Feld, das in verschiedene Teilbereiche eingeteilt wird, wie z.B. Literaturgeschichte, Textkritik und Textedition, Textinterpretation und Textanalyse, aber auch Rezeption und Übersetzung von Literatur.

Jeder dieser Teilbereiche lässt sich noch weiter auffächern. Im Workshop liegt der Schwerpunkt auf der Textinterpretation und -analyse, für die es unterschiedliche Verfahren gibt, die auf verschiedene theoretische Prämissen zurückgreifen, wie z.B. die textimmanente Analyse, die sich vor allem auf den literarischen Text selbst konzentriert und versucht, seine Bedeutung und seinen Sinn zu erkennen; die dekonstruktivistische Lektüre, die versucht, den Text ‚gegen den Strich‘ zu lesen, oder der sozialgeschichtliche Zugang, der den Text in seinem gesellschaftlichen Kontext verstehen will. Alle diese Zugänge analysieren in unterschiedlichem Ausmaß auch die Gestaltung des Textes und nehmen Rücksicht auf Fragen der Poetik und Rhetorik sowie der Stilistik, auf Gattungsfragen oder auf die den eigentlichen Text umgebenden Paratexte.

Der Workshop behandelt in einem ersten Teil Grundfragen wie die oben skizzierten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen theoretischen Zugängen, die im zeitgenössischen literaturwissenschaftlichen Diskurs aktuell sind. Im zweiten Teil wird mit der Textanalyse eine der grundlegendsten Aufgaben der Literaturwissenschaft in der Praxis ausprobiert.

Die TeilnehmerInnen des Workshops sollen:

- mit den Grundfragen der Literaturwissenschaft vertraut werden
- die Teilgebiete der Literaturwissenschaft kennenlernen
- literaturwissenschaftliche Theorien als Grundlage für die Textanalyse kennenlernen
- mit der Anwendung von Theorien in der literaturwissenschaftlichen Textanalyse vertraut werden
- das erworbene Wissen zur Textanalyse im Praxisteil des Workshops an einem konkreten Beispiel anwenden

## MAG. ERICH HAVRANEK: LITERATURWISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN IN DER JAPANOLOGIE (JAPANOLOGIE, RAUM 1)

Der Workshop knüpft an die Veranstaltung am Vormittag an, wo die vielfältigen Theorien und Methoden vorgestellt wurden, die in der aktuellen literaturwissenschaftlichen Forschung Anwendung finden. Davon ausgehend soll als Einstieg die Entwicklung der Literaturwissenschaft in Japan kurz dargestellt werden. Damit sollen literaturwissenschaftlich interessierten JapanologInnen erste Orientierungspunkte gegeben werden, wie sich literaturwissenschaftliche Methoden in Japan entfaltet.

Danach greifen wir den Bereich Rezeption und Übersetzung heraus. Als im deutschsprachigen Raum arbeitende ForscherInnen stellt sich uns immer wieder aufs Neue die Frage, wie die japanischsprachige Literatur in der Literaturkritik aufgenommen und verarbeitet wird. Deshalb werden wir uns mit der Erforschung der Rezeption anhand von Beispielen japanischsprachiger AutorInnen beschäftigen. Dabei sollen die TeilnehmerInnen auch mit einer wesentlichen Ressource für die Erforschung der Rezeption im deutschsprachigen Raum, nämlich mit dem Innsbrucker Zeitungsarchiv, bekannt gemacht werden.

Weiters wird auf die Bedeutung der Übersetzung in diesem Prozess eingegangen und als theoretischer Hintergrund die hierarchische Struktur des „internationalen Feldes der Übersetzung“ besprochen. Welche Rolle Japan darin einnimmt, soll im Workshop diskutiert werden.

Es wäre von Vorteil, wenn die TeilnehmerInnen Laptop, Tablet oder Ähnliches mitbringen könnten, es ist aber nicht unbedingt notwendig.